



Pressemitteilung

der EU-Drogenbeobachtungsstelle in Lissabon

NEUESTER JÄHRLICHER TRENDBERICHT DER EMCDDA

Es erscheint in Kürze: Europäischer Drogenbericht 2017

(31.3.2017, LISSABON) Welche Erkenntnisse vermitteln uns die aktuellen Daten über den europäischen Drogenmarkt? Welche sind die neuesten Trends im Hinblick auf den Drogenkonsum von Erwachsenen und Schülern in Europa? Welche gesundheitlichen Folgen sind mit dem Drogenkonsum verbunden, und was wird unternommen, um ihnen entgegenzuwirken? Diese und weitere Fragen werden von der **EU-Drogenbeobachtungsstelle (EMCDDA)** in ihrem jährlichen Informationspaket zur Drogensituation in Europa untersucht, das am **6. Juni** veröffentlicht wird.

Der **Europäische Drogenbericht 2017: Tendenzen und Entwicklungen** beinhaltet eine umfassende Analyse der neuesten Entwicklungen in den 28 EU-Mitgliedstaaten sowie in der Türkei und in Norwegen. In dem Bericht, der in gedruckter Form sowie als PDF in 24 Sprachen verfügbar sein wird, werden folgende Themen untersucht: Drogenangebot und Drogenmarkt, Prävalenz und Trends des Drogenkonsums sowie drogenbedingte gesundheitliche Folgen und Maßnahmen zu ihrer Eindämmung. Gemeinsam mit dem Bericht wird das **Statistische Bulletin 2017 (Statistical Bulletin 2017)** mit den vollständigen europäischen Daten, die der Analyse zugrunde liegen, veröffentlicht.

Erstmals wird der Bericht durch 30 **Länderdrogenberichte (Country Drug Reports)** mit Übersichten über die nationale Drogenproblematik (EU-28, Türkei und Norwegen) ergänzt. Diese in Kooperation mit den nationalen Reitox-Knotenpunkten erstellten Berichte mit vielen Grafiken erstrecken sich auf folgende Themen: Drogenkonsum und Probleme im Bereich der öffentlichen Gesundheit, Drogenpolitik und Gegenmaßnahmen sowie Drogenangebot.

Details zur Veröffentlichung

Datum: 6. Juni 2017

Uhrzeit: 12.45 Uhr Mitteleuropäische Zeit (11.45 Uhr Ortszeit Lissabon)

Ort: Europäische Kommission, Presseraum, Berlaymont, Brüssel

Pressekonferenz: Unter Beteiligung von Dimitris Avramopoulos, Europäischer Kommissar für Migration, Inneres und Bürgerschaft; Laura d'Arrigo, Vorsitzende des Verwaltungsrates der EMCDDA, und Alexis Goosdeel, Direktor der EMCDDA.

Kontakt: Sprecherdienst der Europäischen Kommission — Tove Ernst (32) 2 298 67 64; Markus Lammert (32) 2 298 04 23. Ansprechpartner in der Pressestelle der EMCDDA siehe unten.

Interviews: Vertreter der EMCDDA beantworten am Tag der Veröffentlichung Fragen von Journalisten. Länderspezifische Fragen beantworten europaweit Mitarbeiter der nationalen Reitox-Knotenpunkte (Näheres hierzu unter nachstehendem Link).

Weitere Informationen: www.emcdda.europa.eu/edr2017

twitter.com/emcdda • facebook.com/emcdda • youtube.com/user/emcddatube • www.linkedin.com/company/emcdda